

Gesellschaft auf Wiesen an den Blüten des Wiesenknopfes (*Sanguisorba*) und *L. arion* L., besonders am Rosenberge.

Von den Hesperiden finden sich in Nordböhmen *Pamphila palaemon* Pall. an lichten Waldstellen und feuchten Wegplätzen, *Adopae alinea* O., *A. thaumas* Hufn., *Augiades sylvanus* Esp. vom Mai bis in den August hinein, *Hesperia malvae* L. mit ab. ♂ *taras* Bergstr. und *Thanaos tages* L. Im Mittelgebirge finden sich ausser den vorgenannten Hesperiden noch *Adopaea acteon* Rott., *Aug. comma* L., *Carcharodus lavatherae* Esp., *C. alceae* Esp., *Hesp. alveus* Hb. und *H. carthami* Hb.

Aus dieser, wie schon bemerkt, nicht auf Vollständigkeit Anspruch machenden Zusammenstellung der von mir bis jetzt vorgefundenen Rhopaloceren in diesen zwei besprochenen Gebieten kann man ersehen, dass das an Pflanzenarten reichere Gebiet des böhmischen Mittelgebirges auch eine ansehnlichere Zahl von Tagfaltern beherbergt gegen das in der Flora artenärmere der Oberlausitz und Nordböhmens. Trotzdem findet der sammelnde Entomologe fast jedes Jahr wieder Neues und dies erhöht gewöhnlich seine Freude, weil es wertvoller und seltener ist. Es bleibt nur zu wünschen übrig, dass die eifrigen Sammler ihre Funde nicht verheimlichen, sondern die Ergebnisse in geeigneter Weise zum allgemeinen Besten der entomologischen Wissenschaft veröffentlichen, damit so nach und nach das Verzeichnis der Lokalfauna unserer deutschen Heimat ein immer vollständigeres Bild ergibt.

Nachtrag und Berichtigung zu meinem Artikel „Ueber Melanismus und Nigrismus bei Lepidopteren“.

Von H. Stichel, Berlin-Schöneberg.

Lycaena coridon borussia Dadd (Band VII, p. 371). Wie erwähnt, ist die Unterart auf der Oberseite nicht beständig, zeichnet sich aber auf der Unterseite meist durch eine ziemlich dunkelbraune Grundfarbe aus. Wie nun in der Mark Brandenburg auch Tiere mit schmalen, schwarzbesäumten Flügeln vorkommen, so werden anderen Ortes solche mit sehr stark verbreitertem Schwarz gefunden. Ein der von mir gegebenen Abbildung (Fig. 15) im Grade der Melanose völlig gleiches Stück ist von Hafner aus Krain als „ab.“ *seminigra* Preiss (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1906, p. 87) abgebildet: Carnicola, 1909 p. 105, 1912 t. 1 fig. 1. Es sind 2 übereinstimmende Stücke aus Nanas, 5. Aug. 1905 gemeldet.

Cymatophora or forma *albingensis* (Band VIII, p. 42). Die Angabe, dass diese Form auch bei Berlin aufgefunden ist, hat sich als unrichtig herausgestellt. Die betreffenden beiden Stücke, die Rangnow damals gefangen und unter obigem Namen im Berl. Ent. Verein vorgelegt hat, tragen keinen melanotischen Charakter, sondern weisen nur eine auffällig eintönige Färbung auf, die sich auch über die sonst weisse Or-Zeichnung erstreckt, diese ist also völlig durch Braungrau ersetzt. Die aus dem verkannten Funde gezogene Folgerung über die Ausbreitung dieser Form ausserhalb des Hamburger Gebietes ist dadurch hinfällig.

Lymantria monacha, halbseitig melanotische Form (Band VIII, p. 41). Das interessante Stück wurde bei Bad Elm gefangen und befindet sich in der Sammlung H. Bischoff jun., Berlin.